**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 24 (1908)

**Heft:** 49

Rubrik: Verschiedenes

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Käuser vertreten. Bor der Steigerung war die Restauration "Eintracht" mit Käusern vollgepfropst; alle hatten Preisreduktion. Es kam aber anders, jeder wollte sich von dieser Auslese etwas sichern. Saghölzer galten per Festmeter dis zu Fr. 46.50, also noch Fr. 1.50 mehr per Festmeter als nach der letztährigen Steigerung. Bauholz blieb auf der gleichen Höhe wie letztes Jahr, per Festmeter dis zu Fr. 32.50. Buchenstämme galten 35 Fr. per Festmeter, tannene Klaster Durchschnittspreis Fr. 35.

— An den bisher stattgehabten Holzsteigerungen sind im Fricktal sür Nutholz wie sür Brennholz ziemlich hohe Preise erzielt worden. Schönes Buchenspältenholz galt durchschnittlich 15 Fr. pro Ster, stieg sogar bis zu 16 und 17 Fr. Bielerorts wird der Bedarf an Brennholz aus dem benachbarten badischen Grenzgebiet gedeckt, da das von dort eingesührte Holz bedeutend billiger zu stehen komme, als das hiesige.

Mannheimer Holzmarkt. Die Nachstrage nach Rundholz beginnt jett wieder in etwas lebhaftere Bahnen einzutreten. Die rheinischen und westfälischen Sagewerke find bereits mit Unfragen auf dem Martte erschienen und ift hieraus zu entnehmen, daß die Rundholzbeftande des letteren ftart zusammengeschmolzen fein muffen. Es darf aber dabei nicht außer Betracht gelaffen werden, daß die Eindeckung diesmal schon beshalb zeitiger beginnen muß, weil im letzten Spätjahr die Sägewerke Rheinlands und Westfalens sich nur mit geringfügigen Mengen Rohmaterial versehen hatten. Dadurch, daß die Rundholzversteigerungen im Walde eine festere Tendenz einschlugen, ist die Stimmung am Rundholzmartt ebenfalls eine stabilere geworden. Allerdings ist babei zu berücksichtigen, daß am Rundholzmarkt die Auswahl feineswegs bedeutend ift. Die Langholzhändler benüten die Gelegenheit und fordern hohe Preise, die wohl auch bewilligt werden muffen, da die Bestände nichts weniger als umfangreich sind. Die Forderungen für Meßholz belaufen sich auf Mt. 29 per Festmeter. Die Säge-werke wollen aber nicht die erhöhten Notierungen bewilligen, doch ist die Aussicht auf billigeren Einkauf für letztere keineswegs günstig, weil ja bis zum Eintreffen der neuen Ware an den Stapelplägen, immer noch Monate vergehen. Der Brettermarkt zeigt ebenfalls ein lebhaftes Gepräge, doch sind die Eindeckungen seitens der Groffisten noch zu gering, weil die Sagewerte zu hohe Forderungen stellen.

## Verschiedenes.

Saftung des Architekten für Ginhaltung des Boranschlages. In dieser Sache hat das Bundesgericht einen prinzipiellen Entscheid getroffen. Gelegenheit hiezu bot ihm die Rlage eines Hoteliers, der für ein Hotel am Bierwaldstätterfee Blane mit einem Boranschlage von 525,000 Fr. hatte ausarbeiten laffen, mahrend die Gesamtkosten, die allerdings durch nochträgliche Außenbauten, wie ein Boothaus und eine Elektrizitätsanlage, wesentlich beeinflußt wurden, sich auf ca. 700,000 Fr. beliefen, infolgedeffen er die Zahlung der Restforderung verweigerte. Das Bundesgericht wies in Uebereinstimmung mit den fantonalen Gerichten die Klage ab mit der Motivierung, daß der Architekt nur bei einer schuldhaften Aufstellung des Voranschlages, beispielsweise bei Einstellung niedriger, bei Berechnung des Boranschlages mit der Markilage nicht in Uebereinstimmung gebrachten Einheitspreifen, haftbar gemacht werden könne, welcher Fall hier indeffen nicht vorliege, da die Ueberschreitung jum größten Teile durch Abanderung des ursprünglichen Bauplanes, Nachbestellungen u. f. w. verursacht worden set.

Parkett- und Chaletfabrik Bern. Für das Jahr 1908 wird eine Dividende von 6 % vorgeschlagen gegen je 7 % in den vorangegangenen Betriebsjahren.

Bugholzwöbelfabriken A. G. "Mundus" in Desterreich Ungarn. Das Aktienkapital berselben soll auf 7,5 Millionen Kronen erhöht werden, um auf dem Gebiete der Bugholzindustrie konkurrenzlos dazustehen, d. h. alle wichtigern Fabriken dieser Branche in ihren Besitz zu bringen.

Unmänisches Eichenholz wird tener. Finanzminister Costinescu hat nämlich der Kammer einen Gesetzentwurf eingereicht, nach dem der Aussuhrzoll auf Eichensholz in geschnittenem Zustande 800 Fr. per Waggon betragen soll und zwar sofort.

Bolzhäuser für Italien. Der voraussichtliche Bedarf an Holzmaterialien und Holzhäusern für die vom Erdbeben betroffenen Gebiete hatte insbesondere die Intereffenten in Danemark und Schweden veranlaßt, geeignete Schritte zu unternehmen, um fofort mit der Ausfuhr nach Italien beginnen zu können. Aus Danemark war der Borsitzende des Zimmergewerks, Zimmermeister Tesch, abgesandt worden, um im Namen eines Konsor= tiums an Ort und Stelle wegen Lieferung von danischen Holzhäufern, von denen drei Arten Entwürfe ausgearbeitet maren, zu verhandeln. Inzwischen ift Tesch nach Ropenhagen zurückgekehrt, ohne die erwarteten großen Auftrage mitzubringen. Er hatte den Eindruck gewonnen, als ob man in Italien augenblidlich mehr Gewicht darauf lege, schnell aufzuftellende Baracken zu errichten, als solide Holzhäuser zu bekommen. Zudem waren auch die Preise, die man bezahlen wollte, nicht zu hoch, wie sich das dänische Konsortium gedacht hatte, obgleich die Berechnung nur eine mäßige war. Bis zum Augenblicke ift nicht bekannt, ob das danische Konsortium Lieferungsverträge mit Italien abgeschlossen hat. In Schweden, wo sich ein Kreis von Intereffenten zunächst an ben schwedischen Gefandten in Rom gewandt hatte, um Aufschluß zu erhalten, ob Zollermäßigungen gewährt würden, ist inzwischen vom Gefandten in Rom eine Beichnung der Barackenbauten eingegangen, die die italie= nische Regierung in den Erdbebengebieten aufführen läßt. Mus ben sonftigen Mitteilungen bes Gefandten geht hervor, daß Teile von Holzhausern, die darauf berechnet find, am Bestimmungsort zusammengesett zu werden, in Italien als "Lavori diversi di legno commune" nach Categoria IX, 178 des Zolltarifs behan= delt werden und einen Konventionalzoll von 6 Lire pro 100 kg für robes Holz (legno greggio), d. h. nicht ge-

12 Comprimierte 2. abgedrehte, blanke STAHLWELLEN



Montandon & Cir. A.G. Biel

Blank und präzis gezogene



jeder Art in Eisen & Stahl.

Kaltgewalzter blanker Bandstahl bis 180 mm Breite

hobelt, sowie 13 Lire für gehobeltes oder gemaltes Holz tragen. Als Bemalung wird auch Delung betrachtet. Metallteile, wie Scharniere, Riegel, Bandgriffe, werden besonders zollbehandelt. Für bearbeitetes Eisen biefer Art beträgt der Boll 17.25 Lire für 100 kg. Für Gegenstände, die als Gaben in die Notstandsgebiete gefandt werben, wird Zollfreiheit bewilligt. Sonft ift eine Zollermäßigung auf Holz, bas für die Ecdbeben-gebiete bestimmt ist, nicht beabsichtigt. Die Regierung hat zwei Kommiffionen niedergesett, eine aus Geologen bestehend, die eine Auswahl ber Plage ju treffen hat, welche jum Biederaufbau ber gerftorten Stabte geeignet sind, und eine aus Architeften und Ingenieuren bestehende zur Feststellung neuer Bauregeln. Da die Borrate in Italien und auch in Desterreich fast geräumt sein sollen, halt man es in Schweden für möglich, daß größere Lieferungen nach Italien zustande kommen. Nachfrage herrscht nach Planken, Balten in größeren und kleineren Dimenfionen, sowie nach Turen, Fenftern und Baneelen. Alle holzproduzierenden Länder sind eifrig bemüht, sich einen Absatz zu sichern. Für den Ankauf von Holz ist in Italien eine hohe Summe bestimmt. Man spricht von 150 Millionen Lire,

Gin Muster von hölzernen Einfamilienshäuschen hat herr Baumeister Wiedenkeller in St. Gallen konstruiert. Wie es leicht zusammengesügt ist, ebenso ist es wieder zu zerlegen; es soll nach Messina bestimmt sein und bequem in einem offenen Güterwagen untergebracht werden können. Solche heimelige häuschen wären auch mancher einheimischen Arbeitersamilie zu wünschen, kostet eines doch höchstens 1000 Fr. und der Boden, den es beansprucht, mißt höchstens 24 m².

— Bon der italienischen Regierung ist auch eine Berliner Firma zur Errichtung von häusern in Messina und Reggio herangezogen worden. Die Deutsche Hausbaugesellschaft m. b. H. in Berlin liefert 950 transportable Dickmannsche Holzhäuser nach ihrem Spezialspstem, die innerhalb vier, sechs und acht Wochen nach Messina und Reggio gelangen und der vom Erdbeben betroffenen Bevölkerung von der Regierung zum Wohnen zur Versügung gestellt werden.

Unterrichtefinise für Maurer. Rachdem die in Leipzig wie in anderen Städten angeftellten Beobachtungen und Versuche ergeben haben, daß die Dichtung der Muffen von Tonrohrschleusen mit Asphalt wesentliche Vorzüge por ber bieber üblichen Dichtungsart mit Zementmörtel besitht, hat der Rat der Stadt Leipzig beschloffen, die Afphaltdichtung fünftighin bei allen innerhalb des of fentlichen Berkehrsraumes zu verlegenden Tonrohrschleu-sen ausschließlich anwenden zu lassen, deren Unwendung innerhalb der Brivatgrundstücke aber allen Intereffenten zu empfehlen. Um den mit Rohrlegungsarbeiten beschäftigten Maurern Gelegenheit zu geben, fich mit dem Ufphalidichtungsverfahren vertraut zu machen, hat der Rat das Tiesbauamt beaustragt, Unterrichtsturse abzu-halten und denjenigen, welche mit Erfolg an einem folden Rurfe teilgenommen haben, eine Bescheinigung hierüber auszuftellen. (Dieser Tonrohrmuffenkitt wird von der Firma C. F. Weber & Co. in Mutteng-Basel hergestellt.)

## Literatur.

Schweizerischer Ban-Kalender 1909. II. Teil. Hochbau. Redaktion E. Usteri Architekt in Zürich. Schweizer Druck- und Verlagshaus, Zürich.

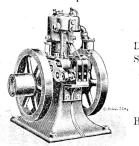
Dieser im 30. Jahrgang erscheinende, von Herrn Architeft Usteri in Zürich unter Mitwirkung mehrerer bedeutender Fachmänner, den Herren Kantonsbaumeister v. Steiger in Bern, Hochbauinspektor Leisinger in Basel, Kantonsbaumeister Ehrensperger in St. Gallen und Stadtbaumeister Moosborf in Luzern u. a., herdusgezehene, in mehreren Kapiteln vollständig umgearbeitete, sowie inhaltlich erweiterte, über alle mit dem Bauwesen zusammenhängende Fragen und Berbältnisse aufs gestiausste, ja erschöpfend orientierende Kalender, dessen reiche Jülle eine Aufführung auch nur der Hauptabschnitte ausschließt, sei jedem Fachmann als ein unentzbehrliches Badenecum aufs angelegentlichste empfohlen.

Schlosserfalender (Jahrbuch und Kalender für Schlosser und Schmiede) 1909. Ein praftisches Hilfs- und Nachschlagebuch für Bau- und Kunsischlosser, Schmiede, Wertsührer, Monteure und Metallarbeiter aller Art, bearbeitet von F. Wilcke, Ingenieur und Lehrer in Leipzig. 28. Jahrgang. Mit vielen Texisiguren. Geb. 3 Mt., in Brieftaschenkalender 5 Mt. Leipzig, Verslag von H. A. Lidwig Degener:

Dieser für den laufenden Jahrgang inhaltlich wesent-lich vermehrte Kalender darf als ein umfassendes, außers gewöhnlich reichhaltiges und darum Metallarbeitern seder Art bringend zu empfehlendes Vademeeum und Rachschlagebuch bezeichnet werden, da er über alle irgendmie auf obige Berufe bezüglichen Fragen und Verhaltniffe aufs beste, zuverläffigste und aussührlichste orientiert. Nach einem 124 Seiten umfaffenden allgemeinen Teil (Schreibkalender, Zinstabelle, Maße, Gewichte, Flächen- und Körperberechnungen, Buch- und Rechnungs- führung zc. enthaltend) bietet er im zweiten im Umfang doppelt so starken fachlichen Teile eine Külle von Belehrungen, Abhandlungen, Wegleitungen, Berechnungen, Tabellen, Notizen usw. über Materialien, Profile, Trag-fähigkeit von Säulen, Arbeitsweisen (Feuerarbeiten und mechanische Arbeiten), Werkzeuge, chemische und galvanoplastische Arbeiten, praktische Hand- und Kunstgriffe, praktische Winke, Rohrleitungen, Eisenkonstruktionen, Elemente der Gijenkonstruktion (mit 35 Tertfiguren), ferner über moderne Kunfischmiedearbeiten (mit 15 Fig.), Neuheiten der Eisenbranche, 16 Originalentwürfe zu Bauschlosserarbeiten, 36 Entwürfe zu einsachen Bauschlofferarbeiten, Pflugkonstruktionen usw., sodann Arbeitstabellen, Bezugsquellenregister u. dgl. Das Format ift handlich, bequem, die Ausstattung vorzüglich, det Breis für das Gebotene ein fehr niedriger zu nennen.

## E-B-Motor für Gas, Benzin, Petrol etc.

einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart



Magnetzündung Kugel-Regulator Automatische Schmierung

Denkbar geringster Raumbedarf Sparsamer u. reinlichster Betrieb Jedermann kann **E-B-Motor** selbst montieren Erstklassige Ausführung Einfachste Handhabung Billigste Kraft zum Antrieb aller Art Maschinen 55°)

Fr. 790.— 950.— 1180.— 2<sup>1</sup>/<sub>2</sub> 4 5 .HP

Absolut betriebssicher komplett fertig zum Aufstellen.

Motore werden auch mietweise abgegeben.

# Emil Böhny, Zürich

Waisenhausquai 7 beim Bahnhof Aelteste Firma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren.